

Thema: Wer kämpft mit uns? - Gedanken zu einer starken Interessenvertretung

Fragestellungen im Vorfeld:

Wer vertritt aktiv die Interessen seelisch erkrankter Menschen?

Sind die betroffenen Menschen in der Selbsthilfe stark und aktiv aufgestellt?

Benötigen Sie die Hilfe professioneller Helfer und ist diese überhaupt erwünscht?

Wie könnte eine starke Interessenvertretung aussehen?

Diskussion mit den Podiumsteilnehmern		
Fragen	Antworten	Anliegen
Gibt es einen ambulanten psychiatrischen Pflegedienst in Dresden?	Nein. Bemühungen hierzu gibt es schon seit längerer Zeit. Solche Dienste sind sehr schwierig auszufinanzieren. In Sachsen gibt es bisher nur zwei solcher Pflegedienste (Chemnitz, HEIM gGmbH und Diakonie Geringswalde)	Angebot in Dresden und Umgebung fehlt
Situation in Krisen ist unbefriedigend – vorgehaltene Angebot reichen nicht aus und eine Selbsthilfe kann das nicht auffangen!		Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Krisenlagen verbessern, v.a. Erreichbarkeit von kompetenten Helfenden sicher stellen
Wo kann ich hingehen, wenn ich nicht ins Krankenhaus möchte, aber (in meiner Krise) nicht allein bleiben will?	Kein Angebot in Dresden	Schutzraum für Menschen in Krisen, ähnlich den Konzepten der Krisenpension oder Weglaufhaus (Berlin)

FORUM für Psychiatrie des Psychosozialen Trägerverein Sachsen e.V.

Mittwoch, 22. April 2009, 19:00-21:00 Uhr, Begegnungsstätte der Volkssolidarität „Amadeus“, Striesener Str.2



<p>Diskussion zu Begrifflichkeiten: „Psychiatrie-Erfahrene“</p>		
<p>Was geschieht nach Entlassung aus dem Krankenhaus? Betroffene und Angehörige fühlen sich hier sehr allein gelassen</p>	<p>Einrichtungen für Menschen mit psch. Erkrankungen: Wir kümmern uns um Menschen, die gerade aus der Psychiatrie entlassen worden sind. Aber die Klienten werden zu uns vermittelt . Wir wissen nicht, wann jemand entlassen wird.</p> <p>Eine Krankenhaussozialarbeiterin: Wir bemühen uns, die Patienten zu informieren, diese sind aber oft nicht aufnahmefähig für solche Informationen, z.B. führen wir auch Psychoedukation durch.</p> <p><i>Vorschlag: Man sollte bei Krankenhausentlassung ein Paket in die Hand bekommen, in dem alle Infos zu Angeboten in der Stadt zu finden sind!</i></p>	<p>Schnittstelle „Entlassung“ koordinieren – eine Auffangen und Ankommen der Patienten im Alltag ermöglichen und erleichtern helfen</p> <p>Bessere Öffentlichkeitsarbeit zu Angeboten in der Gemeindepsychiatrie ist notwendig – es gibt gute Angebote in Dresden, die bekannter sein müssen (psychosoziale Beratungsstellen, Betreuungsangebote)</p>
<p>Was kann Selbsthilfe tun, um eine starke Interessenvertretung zu erreichen?</p>	<p>Netzwerk für seelische Gesundheit will sich an Themen, die wichtig sind, stark machen für Betroffene, Kontakt über Karla Kundisch.</p> <p>Betroffene innerhalb der Gruppe informieren zu Angeboten</p>	<p>Netzwerk unterstützen</p> <p>Kontakte auch nach außen pflegen, sich nicht verstecken!</p>